

Fehler in Machbarkeitsstudie: Beispiel: Windsituation in Bonn

Gutachter

1.4.2015 – 1.4.2016

Windgeschwindigkeit stets unter 30 km/h

Datenbasis des meteorolog. Instituts Uni Bonn

- Über 30 km/h an 200 Tagen
- Über 60 km/h an 15 Tagen

In der Machbarkeitsstudie Seite 29 steht:

„Zur Bewertung der Windsituation: Hier gibt es in Bonn voraussichtlich keine Einschränkungen.

Die ständige Wetterstation der Universität Bonn in Endenich maß auf dem Dach des

Meteorologischen Instituts in über 10 m Höhe (April 2015 bis April 2016) keine Windgeschwindigkeit

über 30 km/h. 23 “-----

²³ <https://www.meteo.uni-bonn.de/messdaten/wetterdaten-aus-bonn-endenich/Messwerte>, rech.

11.4.2016

Tatsächlich finden sich in den Daten des meteorologischen Instituts an 200 Tagen des Zeitraums Werte über 30 km/h und an 22 Tagen Werte über 60 km/h. Dies läßt sich leicht anhand der nachfolgenden Tabelle in den Originaldaten überprüfen:

Nr.	Datum	Anz.	[m/s]	[km/h]
1	05.05.2015	3	19,14	68,9
2	12.06.2015	2	18,58	66,9
3	07.07.2015	1	16,73	60,2
4	25.07.2015	7	17,74	63,9
5	05.09.2015	2	17,54	63,1
6	08.09.2015	10	40,61	146,2
7	09.09.2015	2	28,58	102,9

8	23.10.2015	4	31,78	114,4
9	29.10.2015	1	39,61	142,6
10	05.11.2015	2	23,53	84,7
11	12.11.2015	1	18,02	64,9
12	15.11.2015	2	16,89	60,8
13	17.11.2015	1	17,45	62,8
14	18.11.2015	13	22,45	80,8
15	29.11.2015	8	18,53	66,7
16	30.11.2015	4	18,7	67,3
17	26.12.2015	4	23,16	83,4
18	07.01.2016	4	19,07	68,7
19	30.01.2016	4	17,09	61,5
20	08.02.2016	11	19,19	69,1
21	09.02.2016	6	23,84	85,8
22	02.03.2016	1	20,48	73,7

Wie kann ein Gutachter so gravierende Fehler machen?

Ist das Schlamperei oder hat das System? Vielleicht merkt es ja keiner? Unterstellen wir einfache Unfähigkeit, die Daten ordentlich analysieren zu können. Dann steht zu befürchten, daß der Gutachter auch an anderer Stelle gravierende Defizite hat!

Warum ist die Windgeschwindigkeit so wichtig?

Die Windgeschwindigkeit ist entscheidend für den Betrieb einer Seilbahn. Bei der Gefahr von Böen von 60 km/h, und das kommt viel häufiger vor als Windgeschwindigkeiten von 60 km/h auftreten, besteht die Gefahr starker Schwingungen der Gondeln mit entsprechenden Sicherheitsrisiken. In diesem Fall sind die Gondeln leerzufahren und der Seilbahnbetrieb ist einzustellen.

Da schon an 22 Tage im Jahr höhere Windgeschwindigkeiten auftreten, dürfte die Gefahr von Böen wesentlich öfter auftreten. In diesen Zeiten steht die Seilbahn und andere Verkehrsmittel müssen deren Aufgaben übernehmen. Wäre die Seilbahn wie behauptet alternativlos, d.h. für den Verkehr unverzichtbar, so brähe an diesen Tagen in Bonn das völlige Verkehrschaos aus. Denn es stehen kurzfristig keine Ersatzverkehrsmittel bereit und durch die Ausdünnung der übrigen Bus- und Bahnlinien aufgrund der Kosten für die Seilbahn würde der Notstand noch größer.

Dazu kommen noch die Zeiten für Wartung und Reparaturen. Dafür sind im Jahr mindestens 6 Tage anzusetzen. Aufgrund der Wartungsintervalle an anderen Seilbahnen, über die im Internet berichtet wird, ist eher mit 10 bis 15 Tagen für Wartung zu rechnen.

Allein aufgrund dieser Stillstandszeiten von 10 – 15 ganzen Tagen für Wartung und zusätzlichen geschätzten 20 – 25 Tagen teilweiser, möglicherweise aber auch ganztägiger Ausfälle wegen Wind ist die Seilbahn kein zuverlässiges Verkehrsmittel und wird das durch planerische Fehlleistungen bestehende Verkehrschaos in Bonn noch massiv verstärken.